

Medium der französischen Sprache wird also nicht bloß einen vermittelnden, sondern auch einen verbessernden Einfluß ausüben. Der ungarische wissenschaftliche Stil wird unstreitig vieles gewinnen, sobald unsere Gelehrten an ihren eigenen Werken oder an den Werken anderer ungarischer Gelehrter durch die französische Uebersetzung die gallische Feinheit und das gallische Formengefühl kennen lernen werden. Deshalb ist uns in erster Reihe die französische Sprache notwendig. An die Kenntnis der deutschen Sprache weisen uns die politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Verbindungen, die sich zwischen dem Magyarentum und dem Deutschtum seit Jahrhunderten entwickelt haben. Allein die Bahn zur großen Weltkultur und die Halle der Aufklärung eröffnet uns die französische Sprache. Davon darf man unter keinen Umständen abgehen, weder aus politischen Rücksichten, noch insolge von Ueberredung.

Geschäftsjubiläum. — Am gestrigen 4. Juli konnte die angefehene Verlagsbuchhandlung Emil Roth in Gießen ihr fünf- und siebenzigjähriges Bestehen feiern. Sie wurde als Sortiment im Jahre 1822 durch Balthasar Christian Ferber gegründet, der am 6. Februar 1844 starb. Im Jahre 1846 übernahm das Geschäft, dem sich inzwischen ein ansehnlicher Verlag zugesellt hatte, Emil Roth und führte es unter der Firma Ferber'sche Universitätsbuchhandlung weiter. Am 1. Juli 1864 erfolgte eine Trennung des Sortiments vom Verlag; ersteres übernahm Wilhelm Ferber, ein

Sohn des Begründers, letzterer verblieb im Besitze von Emil Roth, der von da ab unter seinem Namen firmierte. Nach dem Tode von Emil Roth im Jahre 1876 folgte ihm sein Sohn Otto Roth im Besitze der Handlung und führt sie seitdem mit schönem, wachsendem Erfolge.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 2. Juli nach langem und schwerem Leiden Herr Emil Zeidler in Sorau, Inhaber der dortigen Buchhandlung unter der Firma seines Namens, der früheren Schilling'schen, die er nach dem Tode ihres letzten Besitzers, Carl Glabisch, am 14. Februar 1881 übernommen hatte.

Emil Zeidler war mit großem Eifer auch um das buchhändlerische Gemeinwohl und die Erhaltung eines geschäftstüchtigen Sortimentes bemüht und erfreute sich in hohem Grade des Vertrauens und der Wertschätzung seiner Berufsgenossen. Seit längeren Jahren war er Vorsitzender des Brandenburg-Pommerschen Buchhändlervereins und hat in diesem Ehrenamte eine rege und erfolgreiche Thätigkeit entfaltet. Seit 1895 gehörte er auch dem Wahlausschusse des Börsenvereins als Mitglied an. Sein gerader Sinn und sein offenes, gemütvolltes Wesen gewannen ihm viele Freunde, die sein im besten Mannesalter erfolgtes Hinscheiden aufrichtig betrauern.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[29712] Bochum, Ende Juni 1897.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich, gestützt auf die mir während 8jähriger Thätigkeit im Buchhandel erworbenen Geschäftskenntnisse und mit den erforderlichen Geldmitteln versehen, am 1. Juni d. J. die hierselbst bestehende Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg. des Herrn Gustav Füßmann ohne Aktiva und Passiva käuflich erworben habe*) und unter der Firma

Füßmann'sche Buchhandlung
(Karl Hoster)

weiterführen werde.

In Voraussetzung Ihres Einverständnisses und mit der Bitte, mir auch ferner Konto offen zu halten, bezw. mich durch Kontoeröffnung zu unterstützen, übernehme ich die Disponenten der diesjährigen O.-M., sowie die Lieferungen ab 1. Januar 1897 für meine Rechnung. Rechnung 1896 wurde durch meinen Vorgänger erledigt. Die Ordnung etwa sich noch ergebender Differenzen bin ich gerne bereit zu vermitteln.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, bitte aber um rechtzeitige Zusendung von Cirkularen, Prospekten, Plakaten etc.

Herr K. F. Koehler in Leipzig wird auch fernerhin meine Vertretung besorgen und stets mit hinreichender Kasse versehen sein, um bei etwaiger Kreditverweigerung fest Verlangtes bar einzulösen.

Indem ich mich Ihrem Wohlwollen bestens empfehle, bitte ich um gef. Beachtung nachstehender Empfehlungen und zeichne

Hochachtungsvoll ergebenst

Karl Hoster
(Füßmann'sche Buchhandlung).

*) Wird bestätigt mit dem Bemerkten, dass mir der Kaufpreis bar bezahlt wurde.
Gustav Füßmann.

Wenn ich mir erlaube dem vorstehenden Rundschreiben meines Sohnes Karl Hoster, durch welches er sich in den Kreis des

Gesamt-Buchhandels einzuführen gedenkt, einige empfehlende Worte beizufügen, so geschieht dies in der festen Ueberzeugung, dass er das Vertrauen, welches Sie ihm zu schenken die Güte haben werden, stets rechtfertigen wird.

Sein solider ernster Charakter bürgt mir dafür, dass sein auf gesunder Grundlage ruhendes Unternehmen guten Erfolg haben und die Geschäftsverbindung mit demselben eine beiderseits befriedigende sein wird.

M.-Gladbach, den 1. Juni 1897.

Robert Hoster sr.

Meinem Bruder, Herrn Karl Hoster, welcher durch Ankauf der Firma Gustav Füßmann in Bochum in den Kreis der selbständigen Kollegen eintritt, bestätige ich hierdurch gerne, dass er während zweier Jahre — vom 1. April 1895 bis 1. April 1897 — als Leiter meiner Viersener Filiale meine vollste Zufriedenheit erworben hat und stets mit Fleiss und Energie meine Interessen zu vertreten wusste.

Seine an die Herren Verleger gerichtete Bitte um Eröffnung eines Rechnungverkehrs kann ich in der Ueberzeugung, dass mein Bruder stets die gegenseitigen Interessen zu fördern bemüht sein wird, aufs kräftigste unterstützen. Es ist zu erwarten, dass sich bald eine lebhaftere Verbindung entwickeln wird, da meinem Bruder alle Garantien, die für einen erspriesslichen Geschäftsverkehr erforderlich sind, zur Seite stehen.

M.-Gladbach, den 15. Juni 1897.

Gustav Hoster,
Inhaber der Firma Rob. Hoster.

Gern erfüllen wir den Wunsch des Herrn Hoster, seinem Cirkulare einige Worte beizufügen.

Herr Karl Hoster war seit dem 1. Juli 1893 bis 1. April 1895 in unserem Sortiment als erster Gehilfe thätig und ist uns ein bewährter, treuer, sehr fleissiger Mitarbeiter gewesen. Während seiner Thätigkeit bei uns haben wir ihn als tüchtigen Buchhändler schätzen gelernt, der mit guten allgemeinen buchhändlerischen Kenntnissen ausgerüstet, auch im Musikalienhandel durchaus erfahren ist.

Wir sind fest überzeugt, dass es Herrn Hoster bei seinen vorzüglichen Eigenschaften im selbständigen Schaffen bald ge-

lingen wird, das von ihm käuflich übernommene Geschäft zur gedeihlichen Entwicklung zu bringen, und bitten die Herren Verleger, Herrn Hoster mit vollem Vertrauen entgegenzutreten.

Unsere besten Wünsche begleiten den jungen Kollegen in seinen neuen Wirkungskreis.

Essen a. d. Ruhr, den 21. Juni 1897.

Otto Radke's Nachfolger.
Thaden & Schmemann.

[29622] Dem verehrlichen Buchhandel die ergebene Anzeige, daß ich das bisher von meiner Ehefrau, unter der Firma **M. Menzger**, am hiesigen Plage geführte Kolportage-Geschäft selbst übernommen und mit meiner Buch- und Papierhandlung vereinigt habe. Erbitten Zusendung von Probeheften aller zur Kolportage geeigneten Werke, sowie Angebote solcher Artikel, die zum Ladenverkauf für einfacheres Publikum passen.

Übernehme Alleinvertrieb von gangbaren Romanen und illustrierten Zeitschriften. Ueber bisherige gute Erfolge kann ich Nachweis geben.

Kommissionär: Herr Louis Raumann, Leipzig.

Hochachtungsvoll

Magdeburg = Sudenburg, Breiteweg 72.
M. Menzger, Buchhandlung.

[29533] Ich bringe hierdurch zur Anzeige, dass ich die gesamten Vorräte nachstehender Werke an Herrn **Emil Strauss** in Bonn verkauft habe:

- Crawford, Marcios Cruzifix.**
- Doctor Claudius.
- Mr. Isaacs.
- Zoroaster.
- Greifenstein. 2 Thle.
- Römische Fürstenfamilie. 6 Thle.
- Dealand, Johannes Ward.**
- Duruy, Ende des Traums.**
- Pierantoni-Manzini, Am Tiber.**

Bestellungen auf obige Artikel sind also von jetzt ab an Herrn Emil Strauss in Bonn zu richten.

Berlin, 1. Juli 1897.

Georg Reimer.

